

2 gefühllos: *i hon heunt a ganz a pelzene Zunga Kötzing*.

3: *a ganz a pelzener Siach* „ein sonderbarer Kerl“ Burggen SOG.

WBÖ II,976; Schwab.Wb. I,840f.; Schw.Id. IV,1225f.; Suddt.Wb. II,199.– DWB VII,1536; Frühhd.Wb. III, 1244.

Komp.: [schaf]p. aus Schaffell: *schäfpoizenö Händschua* Mittich GRI. H.U.S.

pelzen²

Vb. **1** refl., in fester Fügung *sich nicht / nimmer p. können* u. ä.– **1a** sich nicht (mehr) wohlfühlen, es nicht (mehr) aushalten können, °OB, °NB vielf., °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *°die Hausleit san so bes, das i mi nimma pelzn kann* Moosinning ED; *°do muafz i geh, i ko mi nimma pelzn vor lauter Staunzn* [Stechmücken] Straubing; *°i kann me voa Wäiding* [Schmerz] *nimma pelzn* Kemnathen PAR; *dö ... ham sö ön eahnänö oitn Hiawan* [Häusern] *nimma peizn kinna* Bischofsmas REG Bayerwald 30 (1932) 80.– **1b** nicht mehr bleiben können, sich nicht mehr sehen lassen können, °OB, °NB, °OP, °SCH mehrf.: *°der kon se nimma bäizn* „hat sich unmöglich gemacht“ U'föhring M; *°der hat soviel ausgfressen, dass er si in unserm Dorf nimma pelzn kann* Frauenau REG.– **1c** sich nicht mehr aufrecht halten können, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°i hob mi nimma pelzn kinna vor lauta möid* Kchndemenrth NEW.– Auch: *°der kann si vor Lachng nimma peizn* „nicht mehr halten“ Günzenhsn FS.

2 refl., sich (vor der Arbeit) drücken, verdrücken.– **2a** faulenzten, nichts tun, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *°do beizdasi wieda den gänzn Dog, da Leabua, boi da Moasda ned do is* Ebersbg; *°der bälzt se* „legt sich auf die faule Haut“ Schönwd REH; *do huißt 's eahm nix, wenn a si gern bejz'n daad* BAUER gut bayer. 174.– Auch nicht schwer arbeiten müssen, °NB, °OP vereinz.: *°der haout si a Pöstl g'soucht, waoua se belzn kann* Weiden.– **2b** sich drücken, °OB, °OP vereinz.: *°desmäe hoat er si nimmer pelzen können* „bei der Anerkennung der Vaterschaft“ Sengenthal NM; *böltßn* „sich (vor etwas Unangenehmen) drücken“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 215.– **2c** sich verdrücken, fortmachen, °NB, °OP vereinz.: *°pelz di!* „verschwinde!“ LA; *°der pelzt sich* „verdrückt sich“ Kallmünz BUL; „davonmachen = belzn“ BRUNNER Wdmünchen 396.

3 Part.Prät., grob, derb, °OB vereinz.: *°des is a ganz a pöizda!* Senkenschlag DAH.

Suddt.Wb. II,199.– DENZ Windisch-Eschenbach 215; KOLLMER II,56f.; KONRAD nördl.Opf. 3; SCHILLING Paargauer Wb. 12; SINGER Arzb.g.Wb. 40.– W-18/21.

Komp.: [aus]p. refl., wie →p.2a: *°dou koanst de amal aaspelzn* „auf der faulen Haut liegen“ Wdsassen TIR.

[ver]p. **1:** *°der Rasen is ganz verpelzt* „vom dichten, zählebigen Wurzelgeflecht des Ehrenpreises durchzogen“ Surbg TS.– **2** †porös, schwammig werden: *vo 'pälz'n* SCHMELLER I,389.– **3** wie →p.2c: *°verpelz di!* „verschwinde!“ LA.

SCHMELLER I,389.

[her-um]p. refl., wie →p.2a: *Dea pöizt se scho an ganzn Sunnta im Liegschdui rum* BINDER Bayr. 166. J.D.

pelzen³, pf-

Vb. **1** veredeln, aufpfropfen.– **1a** (einen Baum, Strauch) veredeln, °Gesamtgeb. vielf.: *an Obstbam pfoizn* Bergen TS; *°as Reiser zum Beizn* Malching GRI; *d'Raousn afs schläufade Auch pelzn* Wdsassen TIR; „Jeder Bauer und Gütler verstand sich früher auf's *Boizn*“ SCHILLING Paargauer Wb. 61; *Pelzen* „pfropfen, impfen“ DELLING I,63.– Syn.: *pelzeln*, [ab]-, [an]-, [auf]-, [dar-auf]-, [ver]-, [um]pelzen, [an]pflanzen, *pfropfen*, [auf]-, [ver]-, [um]pfropfen, [ab]binden, [ab]-, [ver]-, [um]edeln, *kopulieren*, *okulieren*, [auf]-, [ver]setzen, [ab]werfen.– Übertr.: *°der is no gar ned boizt* „nicht trocken hinter den Ohren“ Eiting MÜ;– *°der braucht s Pelzn* „etwas strengere Behandlung“ Schwand SUL.– **1b** (ein Reis, ein Pflanzenauge) aufpfropfen, OB, NB vereinz.: *an Ang von an quatn Bam bölzmar af an schlähtn Bam Aiterhfn* SR; *aufnn stockh gepelzt ... dennoch dem paem eingeleybt* BERTHOLDvCh. Theology 167.– Ra.: *°der ghert aufn Kuadreck pelzt* „ist zu nichts zu gebrauchen“ Griesbach.– Übertr.: *einen Rausch p.* u. ä. sich einen zweiten Rausch antrinken, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°er hät sein Rausch wieder pelzt* Töging AÖ.

2 Part.Prät., von einem veredelten Baum od. Strauch stammend, °OB, °NB vereinz.: *des san pelztö Zwötschgn* Hengersbg DEG; *Des san pölzte Kersch* BAUER Oldinger Jahr 89; *vorberürte articl des gepelzten und wilden obst ... zu rechtlicher erkanntnus gesetzt* Winhöring AÖ 1594 GRIMM Weisth. VI,142.